Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 30 (2007)

Heft: 2-de: Im Fluss der Zeiten : das Saanetal

Artikel: Museum Schwab Biel : Keltenjahr 2007 : "La Tène. Die Untersuchung. Die Fragen. Die Antworten"

Autor: Betschart, Madeleine / Delley, Géraldine

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-109276

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Museum Schwab Biel
Keltenjahr 2007
La Tène. Die Untersuchung. Die Fragen. Die Antworten

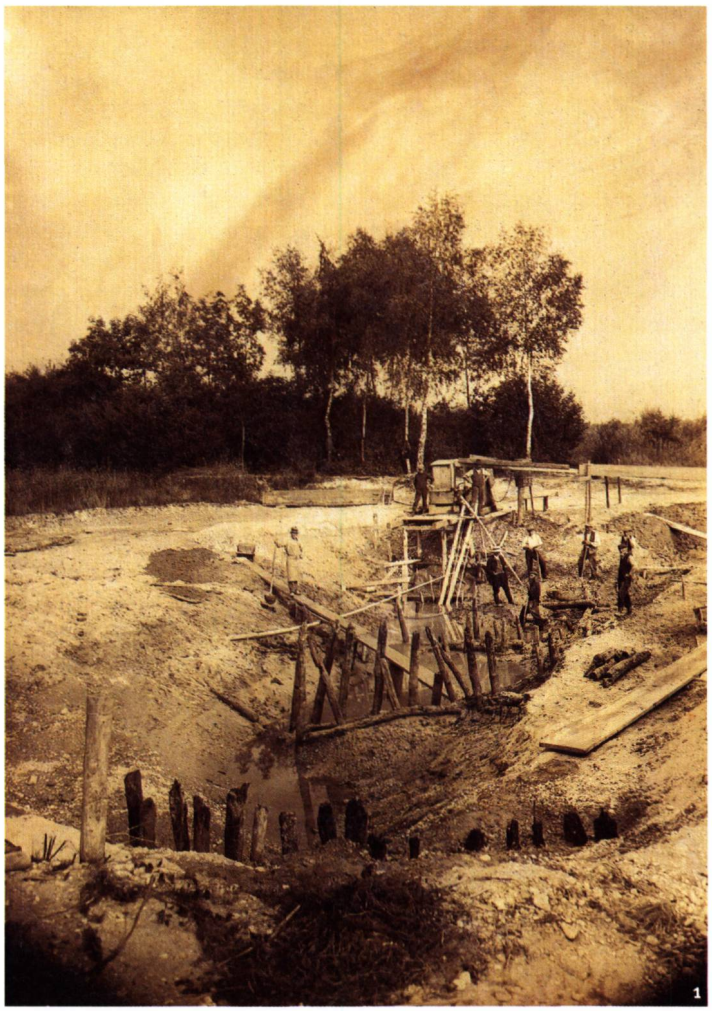

Abb. 1
Erste archäologische Ausgrabungen zwischen 1907 und 1917 brachten weitere Pfeiler der zwei Brücken zutage, die bereits im 19. Jahrhundert bekannt waren.

I primi scavi archeologici tra il 1907 e il 1917 portarono alla luce diversi pali dei due ponti, conosciuti già dal 19° sec.

Vor 150 Jahren wurde La Tène entdeckt!

Vor 150 Jahren entdeckte Hans Kopp, der im Auftrag des Bieler Sammlers Friedrich Schwab als «Alterthümer-Fischer» unterwegs war, die keltische Fundstelle La Tène (3. Jh. v.Chr.) zwischen Bieler- und Neuenburgersee. Er beobachtete zahlreiche Pfähle und sammelte im seichten Wasser der Zihl innerhalb einer Stunde mehr als 40 Gegenstände zusammen, darunter viele Eisenschwerter. Was zunächst lediglich als Entdeckung einer weiteren Pfahlbaustation eingeschätzt wurde, erregte bald das Interesse des Neuenburgers Edouard Desor, der sich um eine systematische Chronologie der Eisenzeit bemühte und eine Zweiteilung vorschlug, die später von der archäologischen Fachwelt europaweit «Hallstatt» (800-450 v.Chr.) und «Latène» (450-20 v.Chr.) genannt wurde.

La Tène. Die Untersuchung. Die Fragen. Die Antworten.

Die Ausstellung möchte zeigen, dass der Fundort La Tène auch 150 Jahre nach seiner Entdeckung und trotz seiner weltweiten Berühmtheit noch immer erstaunlich wenig erforscht ist. Zwar sind sich die Fachleute heute einig, dass es sich bei La Tène um einen Kultplatz handelt, aber dennoch sind viele Fragen offen. Das Museum Schwab macht es sich zur Aufgabe, diesen mythischen Ort einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen und ihr einen Blick hinter die Kulissen der archäologischen Forschung zu ermöglichen. Wie und mit welchen Methoden interpretierte man den Fundort vom 19. Jahrhundert bis heute? Woran liegt es, dass wir ihn noch immer nicht in seiner Gesamtheit verstehen können? Und welche Schlüsse dürfen wir dennoch ziehen?

Vom Funktionalen zum Symbolischen

Spricht man von La Tène, so besteht die Tendenz, den Blick hauptsächlich auf die Waffen zu richten. In der Sammlung des Museums Schwab machen diese aber nur 60% der Funde aus; die übrigen 40% sind Gegenstände des Alltags: persönliche Dinge, Schmuck, Werkzeuge. Welche Bedeutung kann all diesen Funden beigemessen werden?

Auch wenn die Mehrheit der Archäologen davon ausgeht, dass es sich im Wesentlichen um Trophäen oder

Abb. 2
Auf einigen Menschenschädeln kann man Hieb- oder Schnittspuren beobachten.

Su alcuni crani umani si possono ancora osservare tracce di ferite da taglio.

um Opfergaben an die Götter handelt, so fällt es doch schwer, sich die symbolische Dimension all dieser Objekte vorzustellen. Jeder der in La Tène gefundenen Gegenstände kann in verschiedenen Zusammenhängen gesehen werden: als kostbares, persönliches Objekt, von dem man sich nur im Notfall trennt, wie etwa Werkzeuge, als kultisches Objekt, wie etwa die Bronzebecken für Festmähler, als Prestigeobjekt, als Trophäe, wie die Waffen.

Es fragt sich auch, wer diese Opfer dargebracht hat und für wen sie bestimmt waren. Wem haben sie genützt? Einer ganzen Gemeinschaft, Frauen und Kinder inbegriffen? Einer Gruppe von Kriegern? Oder einzelnen Personen?

Wissenschaft und Museum

In seiner Rolle als Vermittlerin zwischen Wissenschaft und Publikum möchte das Museum die ganze Palette von Möglichkeiten der Zweckbestimmung und der Bedeutung dieses rätselhaften Ortes ausbreiten. Der Gesamtheit der zu Tage geförderten Überreste – Artefakte, menschliche und tierische Reste, Brückenteile – Rechnung tragend, möchte die Ausstellung einen umfassenden Blick auf den Fundort La Tène werfen. Eine reich bebilderte Begleitpublikation, entstanden aus der Zusammenarbeit mit Fachleuten aus dem In- und Ausland, erweitert und vertieft die verschiedenen Themen der Ausstellung auf anschauliche Weise.

Die Ausstellung wird 2008 auch in Zürich, im Schweizerischen Landesmuseum, dem Hauptpartner des Museums Schwab, und 2009 in Frankreich, im Museum von Bibracte (St-Léger-sous-Beuvray) zu sehen sein. Und ein vom Schweizerischen Nationalfonds finanziertes Forschungsprojekt wird schliesslich weitere Resultate zeitigen.

2

Die Geschichte der Kelten von La Tène wird noch lange nicht zu Ende geschrieben sein. Sie bleibt voller Geheimnisse und Überraschungen, heute wie vor 150 Jahren._*Madeleine Betschart, Géraldine Delley*

Abb. 3
Es gibt mehrere Bronzebecken und Geräte, die an Festessen denken lassen.

Numerosi bacili di bronzo e alcuni utensili fanno pensare a dei banchetti.

3

La Tène. Die Untersuchung. Die Fragen. Die Antworten
Sonderausstellung im Museum Schwab Biel
Seevorstadt 50
CH-2502 Biel
23.6.07-24.2.08
Di-Sa 14-18h, So 11-18h
24.6.07: 11h-18h Einweihung der keltischen Holzbrücke im Museumsgarten
Weitere Aktionstage:
www.muschwab.ch
Veranstaltungen im Laténium:
www.latenium.ch
auch: www.vullyceltic.ch

Abbildungsnachweise
MCAN (Abb. 1)
M. Schultes (Abb. 2)
Archäologischer Dienst Bern (Abb. 3).

Dank
Publiziert mit Unterstützung des Museums Schwab, Biel.

Riassunto

Il sito celtico di La Tène fu scoperto 150 anni fa. Ormai conosciuto in tutto il mondo, ha pure dato il suo nome «La Tène» alla tarda età del Ferro. Il Museo Schwab di Bienne, il Museo Nazionale Svizzero e il Laténium di Neuchâtel stanno preparando una panoramica sul sito per festeggiare la ricorrenza: saranno in programma mostre, pubblicazioni, manifestazioni e progetti scientifici.